



E-Bike und E-Scooter Diebstahl in Österreich

Wien, 03.05.2022

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV), Eigentumsschutz

E-Bike und E-Scooter Diebstahl in Österreich

Kurzbericht

Autorin

Ulrike Stiefvater, BSc. MA

Auftraggeber

Dr. Armin Kaltenegger

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Methode	2
3. E-Bike und E-Scooter Diebstahl in Österreich	3
3.1. E-Bike und E-Scooter: Zahlen, Daten, Fakten	3
3.2. Diebstahlhäufigkeit und Schaden	5
3.3. Sicherungsmaßnahmen	7
3.4. Fallanalyse: E-Bike und E-Scooter Diebstähle	9
4. Empfohlene Maßnahmen	13
4.1. Präventionsmaßnahmen	13
4.2. Reaktionsmaßnahmen	14

1. Einleitung

Der Trend zur Elektromobilität führte in den letzten Jahren zu einem Anstieg der E-Bike Verkäufe in Österreich. **2021 wurden 221.804 E-Bikes in Österreich verkauft.** (VSSO, 2022) Damit konnten die umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel das **fünfte Jahr in Folge einen Verkaufsanstieg** erzielen (VCÖ, 2022).

Im Jahr 2021 lag der **durchschnittliche Verkaufspreis eines E-Bikes bei 3.410 Euro**, der eines nicht motorisierten Fahrrades hingegen bei 1.289 Euro. Mit dem Anstieg der Anschaffungskosten werden E-Bikes auch immer **attraktiver für Dieb*innen**. Der Diebstahl zweispuriger E-Fahrzeuge und insbesondere der von E-Bikes und E-Scootern ist ein Thema, das in Österreich medial kaum behandelt wird. Vereinzelt werden Fälle aufgegriffen, bei denen es um hohe Gesamtschadenssummen geht. Es ist sehr schwierig belastbare Zahlen über Diebstähle von E-Bikes bzw. E-Scooter zu erhalten, da diese nicht gesondert erfasst werden. E-Bike Diebstähle fallen statistisch in den Bereich der Fahrräder und E-Scooter in jene der sonstigen Fahrzeuge.

Das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) hat in der gegenständlichen Studie **E-Bike und E-Scooter Besitzer*innen** befragt welche **Sicherheitsmaßnahmen** zur **Diebstahlprävention** ergriffen werden sowie ob und wie oft E-Fahrzeuge bereits gestohlen wurden. Für die Erhebung wurden mehr als **500 E-Bike und E-Scooter Besitzer*innen österreichweit** befragt. **Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass jeder zehnte Besitzer eines zweispurigen E-Fahrzeuges bereits mindestens einmal Opfer eines Diebstahls wurde. Des Weiteren konnte festgestellt werden, dass die Fahrzeuge nicht ausreichend sicher abgesperrt bzw. abgestellt werden.**

2. Methode

Das KfV hat das **Marktforschungsinstitut WISSMA** mit einer österreichweiten **repräsentative Umfrage** zum Thema **Diebstahlerfahrungen von Elektrorädern und Elektrorollern** beauftragt. Die **quantitative Online-Befragung** von über **500 E-Bike und/oder E-Scooter Besitzer*innen** wurde im Zeitraum vom 11.04.2022 bis 29.04.2022. durchgeführt.

Dabei waren **47 % der Befragten weiblich** und **53 % männlich**.

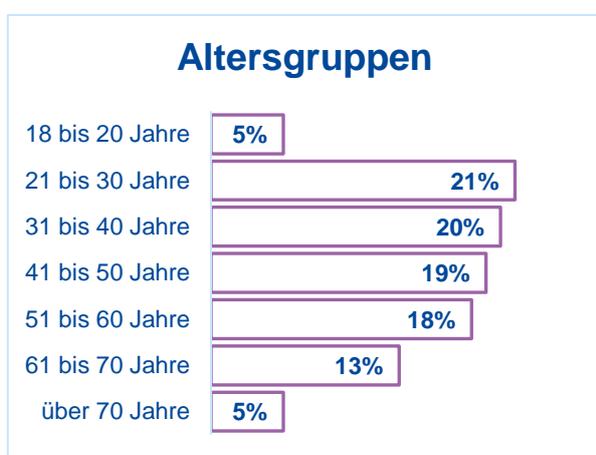


Tabelle 2: Soziodemografie der Stichprobe; Altersgruppe

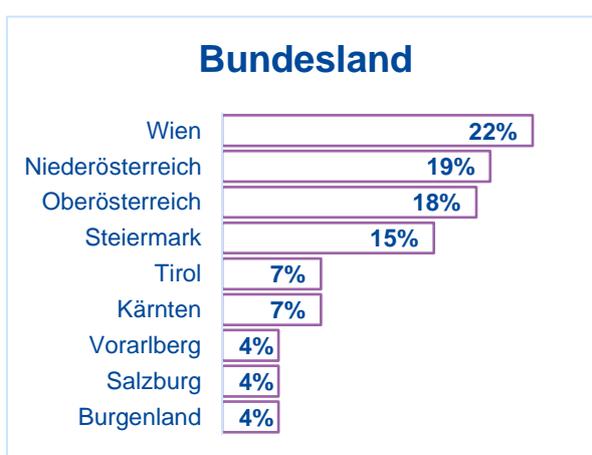


Tabelle 1: Soziodemografie der Stichprobe; Bundesland

3. E-Bike und E-Scooter Diebstahl in Österreich

3.1. E-Bike und E-Scooter: Zahlen, Daten, Fakten

In Österreich wurden 2021 **221.804 Elektrofahrräder** mit einem **Gesamtumsatz von 756 Millionen** Euro verkauft (VSSÖ, 2022). Seit 2008 kann eine **kontinuierliche Steigerung** der Verkaufszahlen beobachtet werden (VSSÖ 2022, VCÖ 2021). (siehe Abbildung 1) Die Entwicklung der Verkaufszahlen zwischen E-Bike und nicht elektrisch betriebenen Fahrrädern kann der Abbildung 2 entnommen werden. Im Jahr 2021 erreichten elektrisch betriebene Fahrräder einen **Marktanteil von rund 45 %**. Aktuelle Verkaufszahlen zu Elektrorollern lagen zum Zeitpunkt der Erstellung der Studie nicht vor.

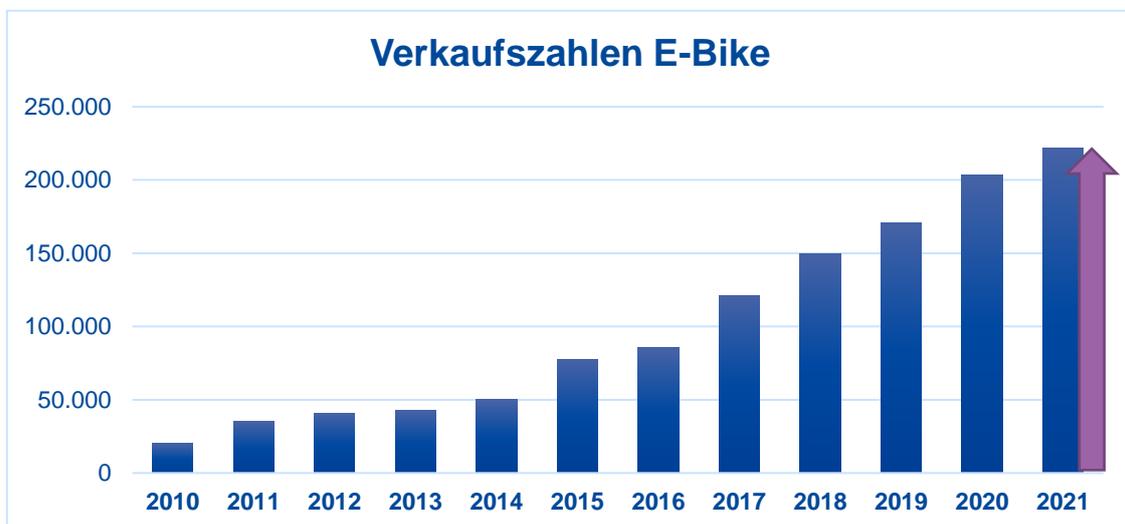


Abbildung 1: Verkaufszahlen E-Bike. Quelle: VSSÖ 2022, VCÖ 2021

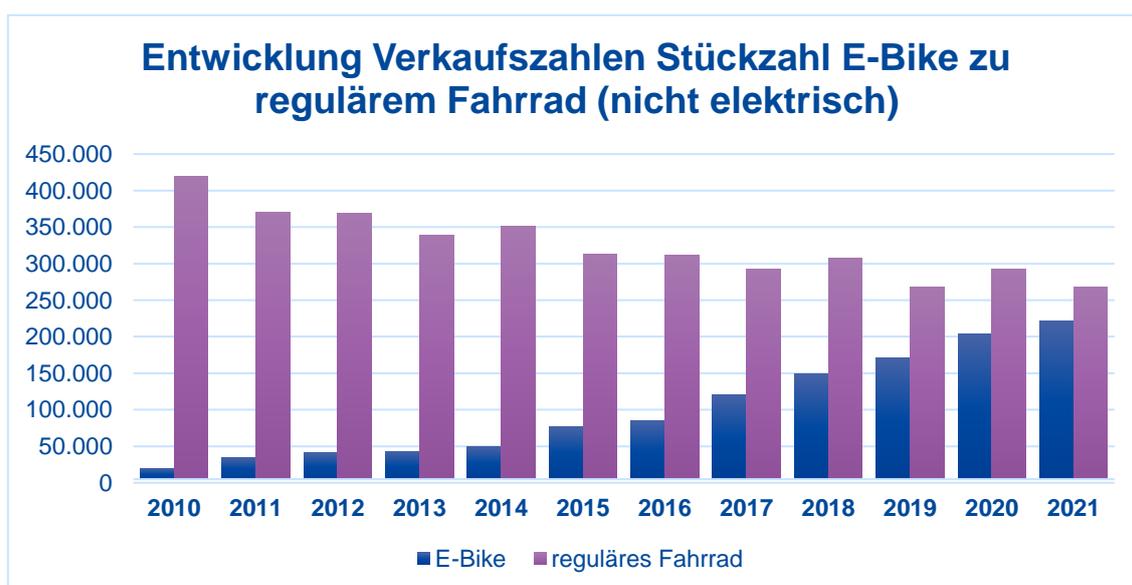


Abbildung 2: Entwicklung Verkaufszahlen Stückzahlen E-Bike zu regulärem Fahrrad (nicht elektrisch).
Quelle: VSSÖ 2010-2021

Für die vorliegende Studie wurden ausschließlich Besitzer*innen eines E-Bikes oder E-Scooters befragt. **Über die Hälfte (60 %) der Befragten gaben an ein E-Bike zu besitzen. Deutliche weniger besitzen einen E-Scooter (26 %). 14 % gaben an beide Fahrzeuge zu besitzen** (siehe Abbildung 3).



Abbildung 3: Besitzverhältnisse E-Bike und E-Scooter. Quelle: WISSMA 2022

Die Befragung ergab, dass **E-Scooter Besitzer*innen jünger sind und urbaner leben als E-Bike Fahrer*innen** (WISSMA, 2022).



*Im Fahrradpass¹ können alle wesentlichen Informationen des Fahrrads erfasst werden. Damit wird die Anzeigenerstattung sowie Schadensmeldung beim jeweiligen Versicherer erleichtert. Des Weiteren unterstützen die Daten bei der Identitätsfeststellung des Eigentümers im Falle einer Rückführung.

¹ Der Fahrradpass ist über das Bundeskriminalamt online abrufbar: https://bundeskriminalamt.at/202/Eigentum_schuetzen/files/Fahrradpass_2021_Formular.pdf

3.2. Diebstahlhäufigkeit und Schaden

Trotz **steigender Verkaufszahlen** sind die Fälle der angezeigten Fahrraddiebstähle (inkl. E-Bike) seit Jahren **rückläufig** in Österreich. Im Jahr **2021** sank die Zahl der Diebstähle im Vergleich zum Vorjahr 2020 erneut um **485** gemeldete Fälle. Das entspricht einer Reduktion um **2,68 %**. **Seit 2008 konnte sogar ein Rückgang von insgesamt 27,7 % verzeichnet werden** (siehe Abbildung 4).

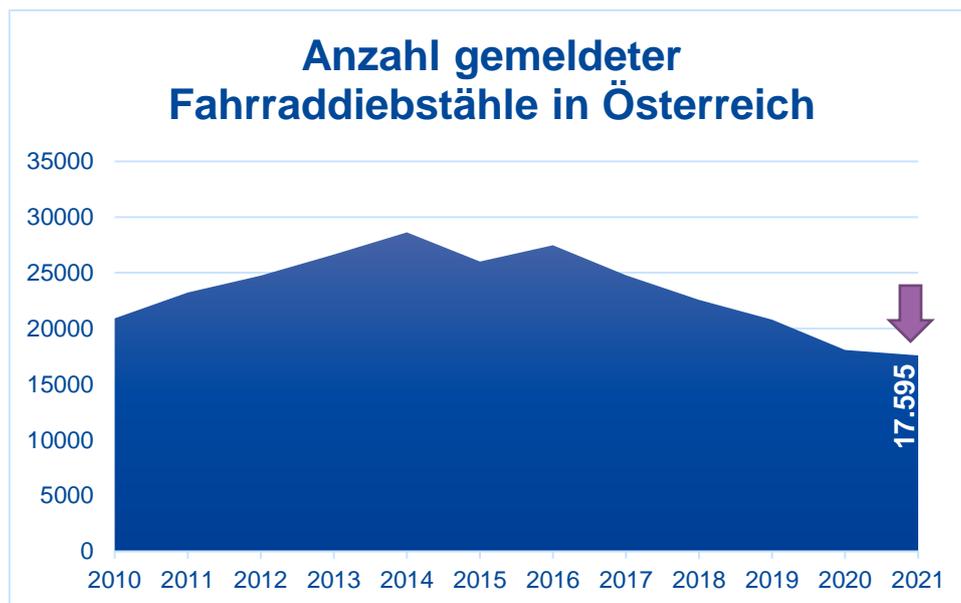


Abbildung 4: Angezeigte Fahrraddiebstähle in Österreich 2008-2021. Quelle: BMI 2021, VCÖ 2022

In der aktuellen Kriminalstatistik des BMI werden **Fahrraddiebstähle nicht in weitere Kategorien unterteilt**. Daher ist die Auswertung **gestohlener zweispuriger E-Fahrzeuge** und insbesondere der **Diebstahl von E-Bikes und E-Scooter mit den vorhandenen Zahlen nicht darstellbar**. Um den Diebstahl von E-Fahrzeugen abschätzen zu können, haben wir in unserer Studie die Diebstahlhäufigkeit abgefragt.

Ergebnis war, dass **11 % der Befragten bereits mindestens einmal Opfer eines E-Scooter oder E-Bike Diebstahls wurden. E-Bikes werden mit 69 % der Fälle häufiger gestohlen als E-Scooter mit 31 %** (siehe Abbildung 5).

Verteilung Anteil gestohlener E-Bikes und E-Scooter

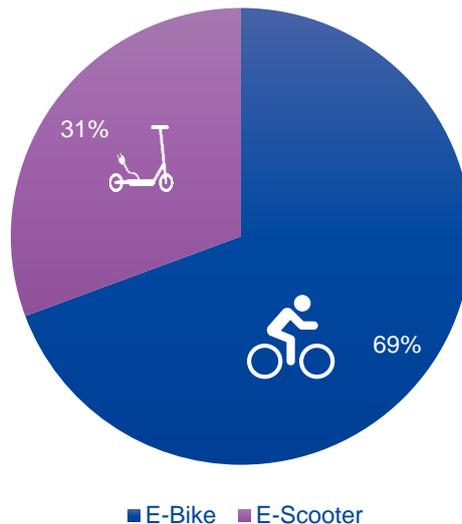


Abbildung 5: Verteilung Anteil gestohlener E-Bikes und E-Scooter in Österreich. Quelle: WISSMA 2022

Der **Durchschnittspreis eines nicht elektrifizierten Fahrrades lag 2021 bei 1.289 Euro**. (VSSÖ, 2022) Ein **E-Bike hingegen kostete 2021 im Durchschnitt bereits 3.410 Euro** (VSSÖ, 2022). Die Durchschnittskosten der E-Bikes der befragten Personen belaufen sich auf **2.434 Euro**, die der **E-Scooter auf 432 Euro** (siehe Abbildung 6).



Abbildung 6: Durchschnittskosten E-Scooter und E-Bike. Quelle: WISSMA 2022, VSSÖ 2022

Ausgehend von den **durchschnittlichen Kosten sowie der Anzahl der angegebenen gestohlenen E-Bikes und E-Scooter**, ist bei den beschriebenen Fällen ein **Gesamtschaden von knapp 100.000 Euro entstanden** (WISSMA, 2022).

3.3. Sicherungsmaßnahmen

Die richtige Sicherung beim **Abstellen von E-Bikes und E-Scooter** spielt eine wesentliche Rolle für den **Diebstahlsschutz**. Dabei ist nicht nur das Schloss womit das Fahrzeug gesichert wird von Relevanz, sondern auch die **Örtlichkeit sowie die Abstellanlage**.

In Österreich werden mehrere **Abstellmöglichkeiten** für zweispurige E-Fahrzeuge angeboten. Die Qualität der Abstellanlagen variiert und nicht jede angebotene Anlage bietet einen ausreichenden Diebstahlsschutz. **Eine qualitativ hochwertige Abstellmöglichkeit ist gewährleistet, wenn der Fahrradrahmen gemeinsam mit dem Vorder- oder Hinterrad mit einem Schloss an der Anlage gesichert werden kann** (BMK vormals BMVIT, 2019). Keinen derartigen Schutz bietet, aufgrund der nicht möglichen Absperrbarkeit des Vorder- oder Hinterrades gemeinsam mit dem Fahrradrahmen, **ein Felgenhalter. Trotzdem gaben über 42 % der E-Bike und über 37 % der E-Scooter Nutzer*innen an, diese Abstellmöglichkeit am häufigsten zu nutzen. Den geringsten Schutz bietet jedoch das Abstellen des Fahrzeuges freistehend mit Klappständer** (siehe Abbildung 7). Das Fahrzeug ist in diesem Fall zwar häufig mit einem Schloss gesichert aber nicht mit einem befestigten Gegenstand verbunden und kann somit leicht weggetragen werden.

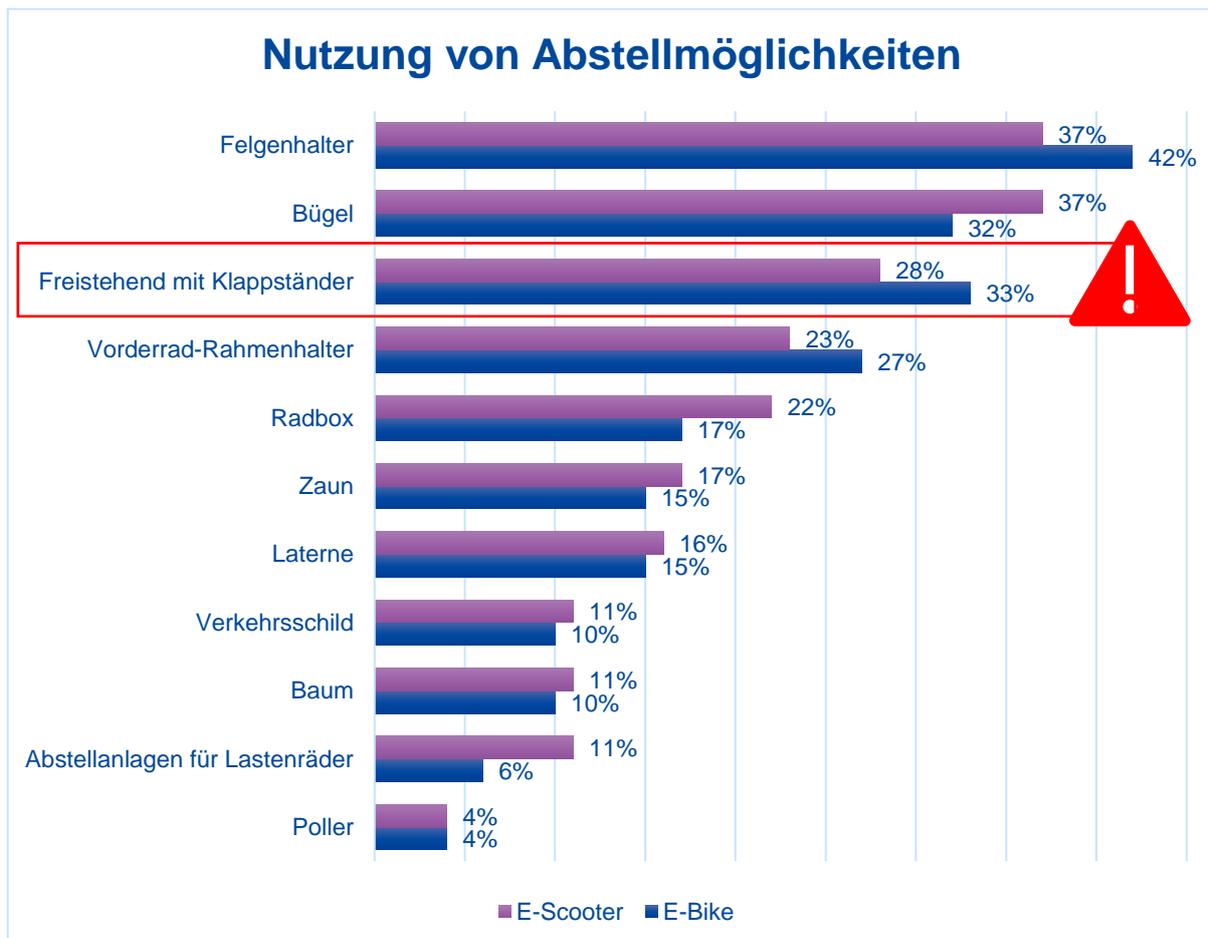


Abbildung 7: Genutzte Abstellmöglichkeiten E-Bike und E-Scooter. Quelle: WISSMA 2022

Den zweiten **wesentlichen Faktor bilden die zur Absicherung verwendeten Schlösser**. Fahrradschlösser verfügen über unterschiedliche Widerstandsklassen. Diese Klassen geben Auskunft darüber, welche Zeit Dieb*innen benötigen, um das Schloss zu knacken. **So bieten Kabel- (auch Spiralschloss genannt) sowie herkömmliche Nummernschlösser den geringsten Diebstahlsschutz. Sie können in kurzer Zeit mit einfachen Werkzeugen geknackt oder aufgeschnitten werden** (ETM Testmagazin, 2009). Im Zuge der vorliegenden Studie wurde abgefragt, welche Fahrradschlösser für die Sicherung der zweispurigen Elektrofahrzeuge verwendet werden.

Dabei wurde festgestellt, dass am häufigsten die als unsicher eingestuft, Kabelschlösser und Kettenschlösser zur Anwendung kommen. **So sichern 38 % der E-Bike und 37 % der E-Scooter Besitzer*innen ihre Fahrzeuge mit Kabelschlössern. Besonders auffallend ist, dass 11 % der E-Scooter Nutzer*innen angaben keine Sicherung zu verwenden. Bei den E-Bike Fahrenden fiel diese Zahl mit 2 % deutlich geringer aus** (siehe Abbildung 8).

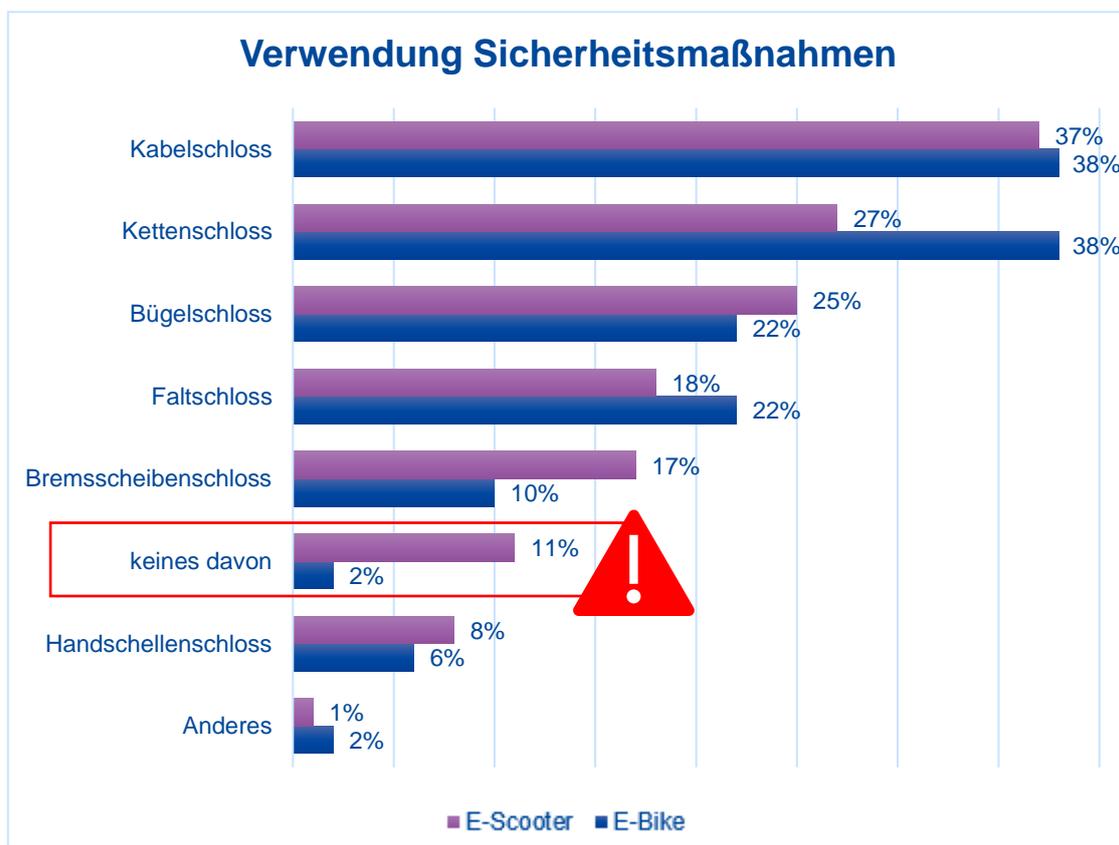


Abbildung 8: Verwendete Schlösser für die E-Bike und E-Scooter Sicherung in Österreich. Quelle: WISSMA 2022

3.4. Fallanalyse: E-Bike und E-Scooter Diebstähle

Aufgrund der eingangs erwähnten fehlenden Daten zur Häufigkeit von E-Bike und E-Scooter Diebstählen, wurde im Rahmen der Umfrage erhoben, ob, **wie oft und unter welchen Rahmenbedingungen die Fahrzeuge gestohlen wurden**. Damit wurde zusätzlich analysiert welche Sicherungsmaßnahmen zum Zeitpunkt des Diebstahls getroffen wurden.

11 % der Befragten gaben an zumindest einmal bereits Opfer eines E-Bike oder E-Scooter Diebstahls geworden zu sein. Mehr als ein Drittel der Diebstähle ereignete sich im öffentlichen Raum. Der Diebstahl im privaten Wohnumfeld bildet den zweithäufigsten Tatort (siehe Abbildung 9). Bei der Frage, wo genau das Fahrzeug zum Zeitpunkt des Diebstahls abgestellt war, wurde **am häufigsten der Bahnhof genannt**.

Wo wurde das E-Bike / der E-Scooter gestohlen

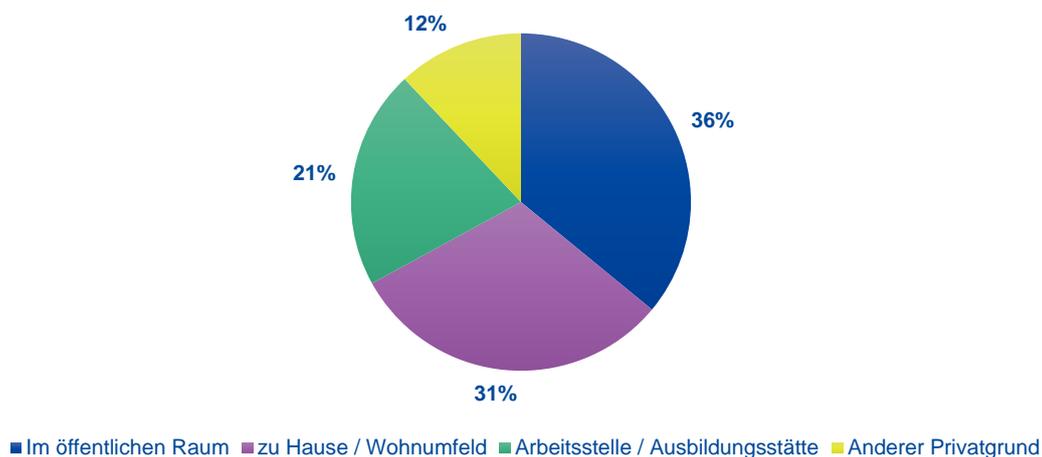


Abbildung 9: Tatorte E-Bike und E-Scooter Diebstähle in Österreich. Quelle: WISSMA 2022

Zusätzlich zur **räumlichen Abgrenzung der Fälle**, wurden die genutzten **Abstellmöglichkeiten** sowie die verwendeten Fahrradschlösser zum **Zeitpunkt des Diebstahls** analysiert. Ziel der Betrachtung war, herauszuarbeiten welche Schutzmaßnahmen zur Absicherung (Art des Schlosses) sowie welche Abstellmöglichkeit die sicherste Variante darstellen.

Der Großteil der gestohlenen E-Bikes und E-Scooter wurde zum Zeitpunkt des Diebstahls bei einem Bügel oder einem Felgenhalter, gesichert mit einem Kabel- oder Bügelschloss abgestellt. Mit Faltschlössern gesicherte Fahrzeuge blieben laut Befragung am häufigsten von Diebstahl verschont. Alarmierend ist, dass in 5 % der Fälle angegeben wurde, dass das Fahrzeug zum Zeitpunkt des Diebstahls nicht gesichert war (siehe Abbildung 10).

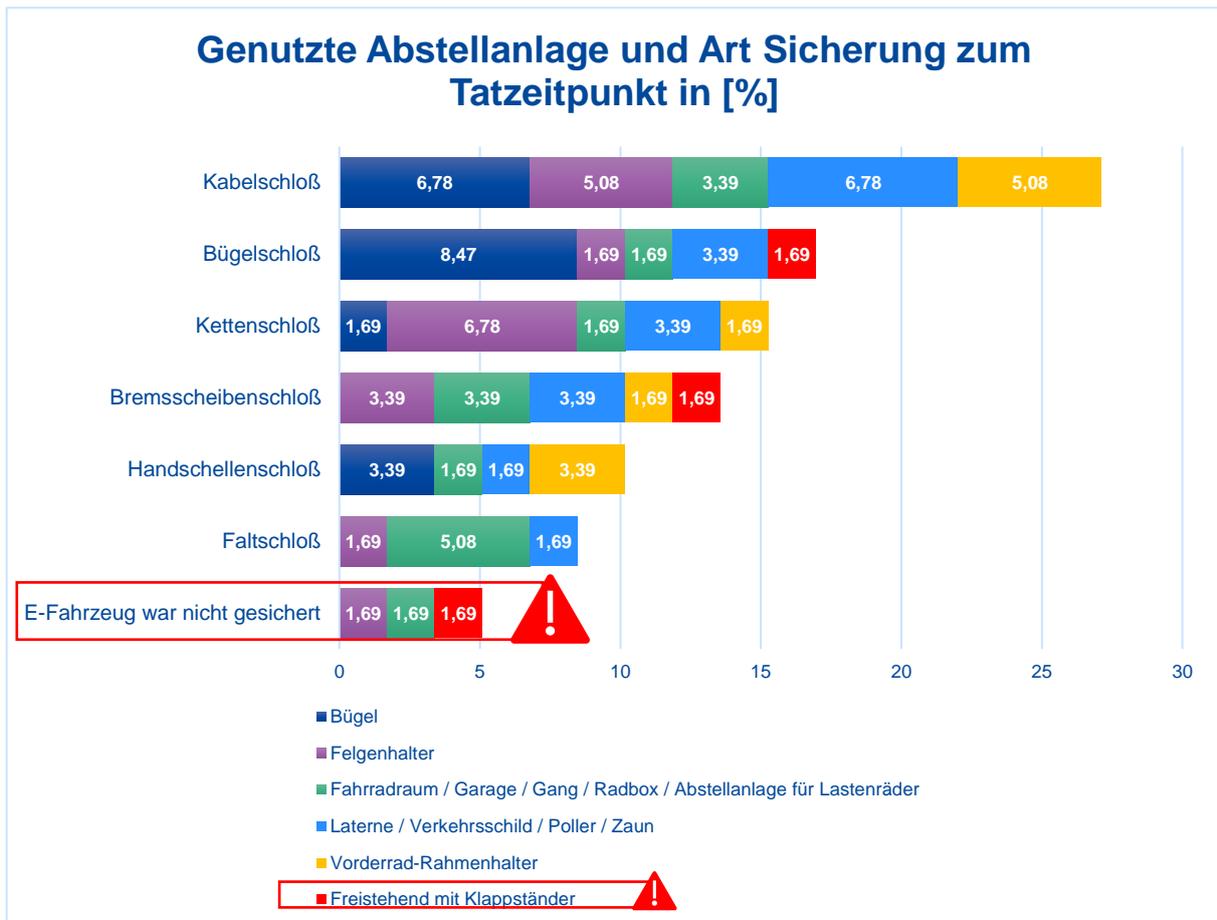


Abbildung 10: Fallanalyse Diebstahlshäufigkeit Abstellanlagen und Sicherungsart. Quelle: WISSAM 2022

Des Weiteren kann festgestellt werden, dass die Nutzung eines Fahrradschlössers allein keinen ausreichenden Diebstahlsschutz darstellt. Das belegt beispielsweise die Aussage, dass in ca. 17 % der Fälle, trotz Verwendung eines als hochwertig eingestuftes Bügelschlössers, der Diebstahl erfolgreich war. Aber auch die Verwendung hochwertiger Abstellanlagen ist noch kein Garant dafür nicht Opfer eines Diebstahls zu werden. **Den Ergebnissen der Studie folgend, ist die Anwendung mehrere Maßnahmen notwendig, um die Wahrscheinlichkeit eines Diebstahls zu senken.**

Des Weiteren beschreibt die Studie, dass Kabel-, Ketten- und Bügelschlösser zu den meistverwendeten mechanischen Sicherungsmaßnahmen zählen. Wie sich die Häufigkeit der Verwendung der angegebenen Schlösser zu den Diebstählen verhält, wird im nächsten Schritt betrachtet.

Kabelschlösser sind mit 23,39 % die beliebteste Variante zur Sicherung eines E-Bikes oder E-Scooters und weisen gleichzeitig die höchste Diebstahlshäufung auf. So gaben 28,95 % der Diebstahlsopfer an, dass ihr Fahrzeug zum Tatzeitpunkt mit einem Kabelschloss gesichert war. Ein ähnliches Ergebnis lässt sich bei den Kettenschlössern ablesen. Im Vergleich zwischen Bügel- und Faltschloss zeichnet sich allerdings ein anderes Bild ab. So lässt sich im Falle des Faltschlusses ablesen, dass in Relation zur Verwendungshäufigkeit Faltschlossgesicherte Fahrzeuge weniger oft gestohlen werden (siehe Abbildung 11).

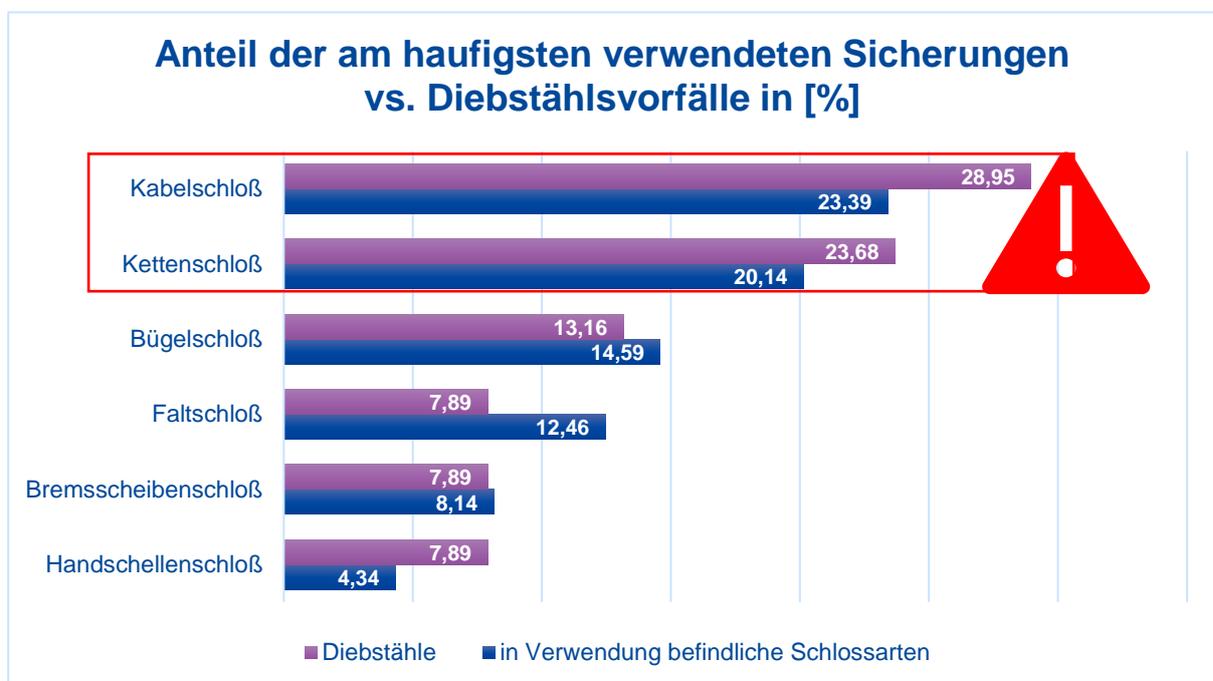


Abbildung 11: Fallanalyse: Anteil verwendeter sicherungsarten vs. Diebstahlsvorfälle

Dem folgend kann festgestellt werden, dass Kabel-, Ketten und Handschellenschlösser die niedrigste Diebstahlbarriere darstellen und als untauglicher Diebstahlsschutz einzustufen sind. **Daraus kann weiter abgeleitet werden, dass sich beinahe 50 % aller im Rahmen dieser Studie betrachteter Diebstahlsdelikte, auf die am häufigsten verwendeten Schlossarten verteilen.** Dem gegenüber stehen Bügel- und Faltschlösser, welche statistisch einen deutlich höheren Schutz gewährleisten. Die Ergebnisse belegen, dass die Kombination aus hochwertigem Schloss und qualitativen Abstellanlage die Diebstahlswahrscheinlichkeit senken kann.

Zusätzlich spielen u.a. die korrekte Absicherung an einem fix verankerten Gegenstand sowie das räumliche Umfeld eine wesentliche Rolle. So sollte auch immer die mittelbare und unmittelbare Umgebung betrachtet werden, stehen an den Abstellanlagen viele beschädigte Fahrräder oder Roller, ist der Bereich schlecht einsehbar und nicht beleuchtet. Diese Punkte begünstigen einen Diebstahl und sorgen dafür, dass Täter*innen ungestört arbeiten können.

Das wirksamste Maßnahmenbündel besteht aus der Beschaffung eines hochwertigen Schlosses und der Wahl einer qualitativ hochwertigen Abstellanlage in einer sicheren Umgebung.



Jede*r **zehnte** E-Bike bzw. E-Scooter Besitzer*in wurde zumindest **einmal Diebstahloffer**.



E-Bikes und E-Scooter werden am häufigsten im **öffentlichen Raum** an **Bahnhöfen gestohlen**.



Jeder **zehnte Roller** wird **ungesichert** abgestellt.



Zum **Absperrn** von E-Bikes und E-Scooter werden am häufigsten die **leicht knackbaren Kabelschlösser** verwendet.



Jedes **dritte E-Bike und jeder dritte Roller** wird **nicht** an einem im Boden verankerten oder fix **befestigten Gegenstand gesichert**.



Felgenhalter werden häufig genutzt, zählen aber zu den **unsichersten Abstellmöglichkeiten**.

4. Empfohlene Maßnahmen

4.1. Präventionsmaßnahmen

Folgende Maßnahmen **senken das Risiko** Opfer eines Fahrraddiebstahls zu werden.

Das richtige Schloss



Kaufen Sie **hochwertige, robuste Schlösser** und sperren Sie immer den **Rahmen und Vorder- oder Hinterrad gemeinsam ab**. Nehmen Sie abnehmbare Komponenten (bspw. Licht) mit.
Sperren Sie ihr Fahrzeug auch im Keller an einem fix verankerten Objekt an.

Die sichere Abstellanlage



Wenn möglich, verwenden Sie **hochwertige Fahrradabstellanlagen**. Vermeiden Sie die Nutzung von Felgenhaltern, Zäunen, Poller oder Verkehrsschilder.

Der richtige Ort



Achten Sie im **öffentlichen Raum** und vor allem auf Bahnhöfen darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug **nie in einem schlecht einseharen sowie schlecht beleuchteten Bereich im Dunkeln** abstellen. Meiden Sie Abstellplätze an denen vermehrt **beschädigte und unvollständige Fahrzeuge** stehen.

Immer gesichert



Lassen Sie ihr Fahrzeug **niemals ungesichert unbeaufsichtigt** stehen.

4.2. Reaktionsmaßnahmen

Folgende Maßnahmen **minimieren das Schadensausmaß** im Falle eines Diebstahls.

Der Fahrradpass



Nutzen Sie einen **Fahrradpass** mit allen wichtigen Informationen zu Ihrem Fahrzeug. **Damit erhöhen Sie die Chance im Falle eines Diebstahls ihr Fahrrad zurückzubekommen.**

Die Daten unterstützen auch bei der Schadensabwicklung mit der Versicherung.

Richtig versichert



Schließen Sie für Ihr E-Fahrzeug eine **Diebstahlversicherung** ab.

Ob Ihr Fahrzeug bereits ausreichend versichert ist, entnehmen Sie Ihrer **Versicherungspolizze**.

Anzeigen- erstattung



Erstatten Sie **sofort, nachdem Sie den Diebstahl bemerkt haben, eine Anzeige**. Versuchen Sie den Tatzeitpunkt so gut wie möglich einzuschränken.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Soziodemografie der Stichprobe; Bundesland	2
Tabelle 2: Soziodemografie der Stichprobe; Altersgruppe.....	2

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verkaufszahlen E-Bike. Quelle: VSSÖ 2022, VCÖ 2021	3
Abbildung 2: Entwicklung Verkaufszahlen Stückzahlen E-Bike zu regulärem Fahrrad (nicht elektrisch). Quelle: VSSÖ 2010-2021.....	3
Abbildung 3: Besitzverhältnisse E-Bike und E-Scooter. Quelle: WISSMA 2022	4
Abbildung 4: Angezeigte Fahrraddiebstähle in Österreich 2008-2021. Quelle: BMI 2021, VCÖ 2022	5
Abbildung 5: Verteilung Anteil gestohlener E-Bikes und E-Scooter in Österreich. Quelle: WISSMA 2022	6
Abbildung 6: Durchschnittskosten E-Scooter und E-Bike. Quelle: WISSMA 2022, VSSÖ 2022 ...	6
Abbildung 7: Genutzte Abstellmöglichkeiten E-Bike und E-Scooter. Quelle: WISSMA 2022.....	7
Abbildung 8: Verwendete Schlösser für die E-Bike und E-Scooter Sicherung in Österreich. Quelle: WISSMA 2022	8
Abbildung 9: Tatorte E-Bike und E-Scooter Diebstähle in Österreich. Quelle: WISSMA 2022	9
Abbildung 10: Fallanalyse Diebstahlshäufigkeit Abstellanlagen und Sicherungsart. Quelle: WISSAM 2022	10
Abbildung 11: Fallanalyse: Anteil verwendeter sicherungsarten vs. Diebstahlsvorfälle	11

Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Inneres. (2022). Polizeiliche Kriminalstatistik Österreich 2008-2021. Abgerufen am 05. Mai 2022 von [bundeskriminalamt.at: https://bundeskriminalamt.at/501/start.aspx](https://bundeskriminalamt.at/501/start.aspx)

Bundesministerium für Verkehr Innovation und Technologie (BMVIT, heute BMK). (2019). Fakten & Tipps zum Schutz Ihres Fahrrades. Präventionsstrategien gegen Fahrradeibstahl. Abgerufen am 05. Mai 2022 von [bmk.gv.at: https://www.bmk.gv.at/themen/mobilitaet/fuss_radverkehr/publikationen/praevention_fahradiebstahl.html](https://www.bmk.gv.at/themen/mobilitaet/fuss_radverkehr/publikationen/praevention_fahradiebstahl.html)

ETM Testmagazin. (07 2009). In Sekunden geknackt, in: ETM Testmagazin Nr. 47. S. 54-66. Abgerufen am 05. Mai 2022 von [etm-testmagazin.de: https://etm-testmagazin.de/archiv/heft-07-2009-nr-47/](https://etm-testmagazin.de/archiv/heft-07-2009-nr-47/)

VCÖ (Verkehrsclub Österreich). (2022). *Fahrraddiebstähle im Vorjahr erneut zurückgegangen - aber 17.595 Fahrräder gestohlen*. Abgerufen am 05. Mai 2022 von [vcoe.at: https://www.vcoe.at/presse/presseaussendungen/detail/vcoe-fahrraddiebstaehle-im-vorjahr-erneut-zurueckgegangen-aber-17-595-fahrraeder-gestohlen](https://www.vcoe.at/presse/presseaussendungen/detail/vcoe-fahrraddiebstaehle-im-vorjahr-erneut-zurueckgegangen-aber-17-595-fahrraeder-gestohlen)

VSSÖ (Verband der Sportartigelerzeuger und Sportausrüster Österreichs). (2022). *Fahrradverkaufszahlen 2021: Umsatz kackt erstmals 1 Milliarde Euro*. Abgerufen am 05. Mai 2022 von [vssso.at: https://www.vssso.at/fahrradverkaufszahlen-2021/](https://www.vssso.at/fahrradverkaufszahlen-2021/)



KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Schleiergasse 18

1100 Wien

T +43-(0)5 77 0 77-DW oder -0

F +43-(0)5 77 0 77-1186

E-Mail kfv@kfv.at

www.kfv.at

Medieninhaber und Herausgeber: Kuratorium für Verkehrssicherheit

Verlagsort: Wien

Herstellung: Eigendruck

Copyright: © Kuratorium für Verkehrssicherheit, Wien. Alle Rechte vorbehalten.

SAFETY FIRST!